

die Wappen und Namen der drei fränkischen Regierungsbezirke eingemeißelt. Dann „Aus dem Tagebuch des Weihnachtsmannes“ und „Legende vom Weihnachtsbaum“. Heft 2 würdigt zwei große Franken „Sämann, Rufer und Mahner im fränkischen Land. Zum 100. Geburtstag des Heimatdichters Nikolaus Fey“ (Walter Merklein) und Armin Knab - Stolz des Frankenlandes. Am 19. Februar jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag“. Schwerpunkt ist Oberschwappach. Paul Hinz schrieb die Beiträge „Oberschwappach — ein Ortsteil der Großgemeinde Knetzgau“, „Großer Knetzberg. Ein bedeutendes Zentrum im nördlichen Steigerwald“ und „Der Mordgraben“ zwischen Zell und Oberschleichach. Sagen aus dem Bannkreis des Ebersberges“. Dazu „Das Schloß Oberschwappach“ von Reiner Bauernschmitt und „Burg Scherenberg, Stammsitz des Würzburger Fürstbischofs Rudolf“, „Gangolfsberg, Probstei des Klosters Ebrach“, Chronik des Zweigvereins Oberschwappach“. In Heft 3 findet der Leser Aufsätze über Burghaslach:

„Burghaslach — vom gräflichen Lehen zur Großgemeinde“, „Burghaslach in Vergangenheit und Gegenwart“ von Hermann Büttner, „Aus Burghaslachs Kirchengeschichte“ und „Kirchen im Burghaslacher Land“ von E. Wettner. Dazu Sagen aus der Gegend und eine Chronik des Zweigvereins. Von Paul Hinz kommt „Hügelgräber bargen wertvolle Erkenntnis. Über Rettungsgrabung an der Maintal-Autobahn“ (Grabhügelfeld im Hainerter Oberholz). Bemerkenswert auch „Das graue Gold. Die Steinhauerei in Steigerwald und Haßbergen“ von Heinrich Höllert sowie von Karlhein Knörr „Lebensspender Wasser. Von kleinen Paradiesen im tiefen Steigerwald“.

Schwerpunkt des Heftes 4 ist Iphofen. Da liest man von Andreas Brombierstäudl „Ein Symbol der Wahrhaftigkeit. Das Stadtwappen von Iphofen“, „Iphöfer Impressionen“, „Iphofen im Wandel der Jahrhunderte“, „Iphofens Wein in der Geschichte“, „Der Schwanberg“, und „Birklingen“. Weiterhin: „Vom Wein und Weinbau in Iphofen“ . . . waren 30 ha versucht“ von Dr. Heinrich Wirsching, „Naturkundliche und waldbauliche Besonderheiten des Stadtwaldes Iphofen“ von Gert Meyer, „Ein Stück Zauberwald“ und „Ein Kapitel Geologie für den Laien“ (Schwanberg), beide von Gernot Gießler sowie von H. Koppelt „Die alten Steinkreuze der Stadtgemeinde Iphofen“. Sagen und Chronik des Zweigvereins fehlen nicht. Auf fiel uns

besonders „Die Trüffeljäger vom Steigerwald“, ein Stück Forstgeschichte von Hermann Bauer, auch „Die Wohnungsnot mildern. Von den Fledermäusen im Steigerwald“ von Karl Heinrich Knörr sowie von Dr. Georg Sperber, „Der Schwarzstorch“ und „Naturparkidee hat sich bisher vollauf bewährt“ von Staatsminister Dick. Der gebotenen Kürze folgend, die Bundestage und Beiratssitzungen immer wieder vom Schriftleiter im Hinblick auf Buchbesprechungen fordern, haben wir das wichtigste, alle Franken Interessierende ausgewählt; hinweisen möchten wir jedoch noch auf die Berichte von Wanderungen, die wertvollen Vorschläge für jene enthalten, auch auf Berichte des Hauptvorstandes und der Zweigvereine, denen man willkommenen Anregungen entnehmen kann, sowie auf die „Bücherecke“, die nicht nur jeder Bibliothekar lesen sollte. Der Zeitschrift im praktischen Format wünschen wir Blühen und Gedeihen. — Vom 2. Jahrgang 1982 sind bereits drei Hefte erschienen. Besprechung erfolgt nach Erscheinen des vierten Heftes. -t

Franken in Bild und Wort: Der Verlag Fritz Majer & Sohn in Leutershausen bei Ansbach hat sich zum Ziel gesetzt, Franken in Bild und Wort durch seine Buchveröffentlichungen darzustellen. Insbesondere soll der Bereich seines Standortes, der Rangau, Berücksichtigung finden. Zu den bereits erschienenen Bildbänden „Frankenhöhe“ (Veit Zägelein — Ludwig Doerfler), „Fränkisches Mosaik“ (Lore Scherb — Ludwig Doerfler), „Leutershausen“ (Hermann Schreiber), „Fränkische Altmühl“ (F. B. Victor — H. Raab) und den beiden Kunstmappen mit jeweils 6 Zeichnungen von Klaus Selz, Wolframs-Eschenbach und Horst Rosemann, Rothenburg/Tauber, wurde am 17. Dezember 1981 im historischen Gasthof „Alte Vogtei“ des Bundesfreundes Georg Dörr in Wolframs-Eschenbach die jüngste Edition des noch jungen Verlages einem großen Kreis von Buchhändlern und Heimatfreunden vorgestellt. Es ist eine in mühevoller Kleinarbeit von dem Konrektor und Heimatkundler Hans Schlund aus Gunzenhausen-Stetten zusammengestellte und zum Teil nach Tonbandaufnahmen umgeformte und nacherzählte Sammlung von Sagen und Legenden von Rothenburg/Tauber bis zum Hahnenkamm. Verleger Helmut Majer stellte die Frage, ob das fränkische Schrifttum im Rangau genügend vertreten sei. Trotz der Schwierigkeit, sich hinsichtlich begrenzten Absatzes derartiger

Themen anzunehmen, wollte er sein Programm, eine Reihe „Fränkische Flußtäler“ (Zenn, Wörnitz usw.), fortführen. In englischer Sprache erschien „History by Contract“ von W. J. O'Dwyer und St. Randolph. Das 344 Seiten umfassende Werk (DM 38,50) ist eine Dokumentation, die 1978 Aufsehen erregte. Die Autoren beweisen nach langjähriger Forschung, daß der in Leutershausen geborene Gustav Weißkopf (Gustave Whitehead) schon am 14. August 1901, also zwei Jahre, vier

Monate und drei Tage vor den Gebr. Wright, den ersten Motorflug unternahm. Das deutsche Fernsehen (1. Progr.) brachte am 3. Januar 1982 um 22.55 Uhr zu diesem Thema den TV-Film „Der belächelte Pionier. War Gustav Weißkopf der erste Motorflieger der Welt?“. Oberbürgermeister Dr. Zwanzig (Weißenburg) brachte in launigen Worten seine Freude über den Unternehmungsgeist und das Engagement des Verlages zum Ausdruck.
Paul Ultsch, Im I. Wehr 1, 8702 Schweinfurt

Fränkisches in Kürze

München/Nürnberg: Bayerischer Rundfunk UKW 2: 5. 12. 82 „Äskulaps Schlange wendet sich. Eine Leitlinie der Medizingeschichte verläuft durch Franken“. Von Erich Mende — 12.05 - 13.00 Uhr.

Obernau: Das Kunststudio G. Gröters zeigt Plastiken und Zeichnungen von Reinhard Klesse (siehe Frankenland 9/72) 12. 9. - 12. 10. Zur Ausstellung erscheint ein „Klesse-Werkstattbuch“. st 6. 9. 82

Erlangen: Die Kulturtag 1982 (5. 9. - 3. 10.) stehen unter der provokanten Frage: Wieviel Heimat braucht der Mensch? Darin eingeordnet sind Beiträge zu Theater, Poesie, Musik und Malerei in Franken und damit das Selbstverständnis und die kulturelle Identität von Künstlern in der Region. st 6. 9. 82

Kulmbach: Ausstellung „oberfränkische tendenzen II“ auf der Plassenburg. Beteiligt sind die Künstler: Barbara Flesch-Haensell (Heroldsbach), Rainer Hagenmüller (Münchberg), Alfred Hertrich (Störnstein), Thom Hock (Kulmbach), Karol J. Hurec (Kronach), Fridolin Kleuderlein (Hallstadt), Werner Kohn (Bamberg), Peter Schindhelm (Stockkeim), Hubert Sowa (Bamberg), Werner Stucky (Heinersreuth), Hans Stößlein, Kulturreferent der Stadt Kulmbach, eröffnete am 19. 9. die

Ausstellung, wobei Solisten und das 'corps de ballet' des Städtebundtheaters Hof unter der Leitung von Jurek Makarowski tanzten. Rahmenprogramm: 3. 10. 15 Uhr: Aktion mit elektronischer Musik-Video-Polaroids-Malerei 10. 10. 10,30 Uhr: Gibt es oberfränkische Tendenzen?; 10. 10. 15 Uhr: Literatur-Musik-Theater. Gesamtorganisation: Werner Heinelt, Hof (Saale) und Ingo Cesaro, Kronach. Zur Ausstellung erscheint in der edition 7 & 70 Verlag Rudolf Riethausen, 6450 Hanau 8, der Band „ausbrüche“ oberfränkischetendenzen II, herausggbn. vom Kulturreferat der Stadt Kulmbach u. von Ralf Sziegoleit (verantwortlich). Öffnungszeiten: 19. - 30. 9. täglich — außer montags — 10 - 16,40 Uhr, 1. - 10. 10 täglich — außer montags — 10 - 12 und 13,30 - 15,30 Uhr.

Aschaffenburg: Als 1000. Besucher innerhalb eines Jahres konnte das Stadt- und Stiftsarchiv dieser Tage Professor Dr. Günter Christ (Köln) willkommen heißen. Erstmals in der 43jährigen Geschichte des Instituts überschritt die Benutzerzahl damit die Tausender-Marke. Im Jahre 1962 hatten sich nur 181, 1972 schon 483 und im vergangenen Jahr insgesamt 968 geschichtsinteressierte Bürger im Stadtarchiv Rat geholt. Laut Statistik zählen Schüler, Studenten und Lehrer zu den häufigsten Benutzern. st 9. 9. 82

Würzburg: Ausstellungen Städt. Galerie Hofstr. 3; 31. 10. - 28. 11. Karl Clobes — Gemälde; 3. 9. - 7. 11. Kabinett-Ausstellung; Max Fritz — Graphische Behänge.